

Meilen

Katholisches Pfarramt St. Martin, Stelzenstrasse 27, 8706 Meilen
E-Mail: sekretariat@kath-meilen.ch
Telefon Sekretariat 044 925 60 60: 8.30–11.30 Uhr/www.kath-meilen.ch

Pfarrer:	Otmar Bischof, 044 925 60 62 otmar.bischof@zh.kath.ch	Pastoralassistentin:	Heidi Kallenbach, 044 925 60 66 heidi.kallenbach@kath-meilen.ch
Sekretärin:	Rossana Tinello, 044 925 60 60	Pastoralassistent:	Olivier Walser, 044 925 60 64 o.walser@kath-meilen.ch
Sakristan:	Pascal Nydegger, 079 797 67 81		



Meine Vorsorge und die KESB

**DIENSTAG, 20. MÄRZ, 19.00 UHR
KIRCHE ST. MARTIN, ANSCHL. APÉRO
IM MARTINSZENTRUM**

Dank dem seit 2013 geltenden Erwachsenenschutzrecht kann man für den Fall des Verlusts der eigenen Urteilsfähigkeit infolge Unfall oder Krankheit mit einem Vorsorgeauftrag differenziert vorsorgen. Der Begriff «Vorsorgeauftrag» ist in aller Munde, ebenso die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB). Die KESB ist für die Inkraftsetzung der Vorsorgeaufträge zuständig.

Pro Senectute bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern von Meilen am 20. März die Möglichkeit, sich über die Vorsorgebestimmungen und die Aufgaben der KESB Bezirk Meilen zu informieren.

Kurze, authentische und bewegende Film-Szenen führen in die Thematik ein. Anschliessend folgen praxisnahe Erklärungen: Ein Ehemann versucht, seine erkrankte Ehefrau vom Nutzen eines Vorsorgeauftrages zu überzeugen. Und die Tochter eines hochbetagten Vaters bangt um seinen Verbleib im Eigenheim. Erleben Sie mit, was diese Gespräche auslösen. Es werden Fragen aufgenommen und beantwortet. Anschliessend an diese Veranstaltung in der Martinskirche offeriert die Gemeinde den Apéro. Alle sind herzlich willkommen!

Gottesdienste

4. FASTENSONNTAG

Kollekte: Fastenopfer-Projekt Madagaskar

Samstag, 10. März

15.15–15.45 Beichtgelegenheit
16.00 Eucharistiefeier ital./dt.
Gedächtnis: Margrit Stalder

Sonntag, 11. März

10.30 Familiengottesdienst zum Suppentag mit Jugendchor und Ernst Buscagne, anschliessend Mittagessen im Martinszentrum

Mittwoch, 14. März

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

5. FASTENSONNTAG

Kollekte: Fastenopfer-Projekt Madagaskar

Samstag, 17. März

9.00 Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunion-Kinder in Maria Bildstein/Benken SG
15.15–15.45 Beichtgelegenheit
16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. März

10.30 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier gestaltet vom Firmkurs II

Mittwoch, 21. März

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier mit Krankensalbung, anschliessend Mittwochs-kaffee im Martinszentrum

VORSCHAU HEILIGE WOCHE

Samstag, 24. März – Palmbuschbinden

9.00–12.00 Palmbuschbinden für Kinder ab Kindergarten bis 3. Klasse
9.00–12.00 2. Klasse Block-Vormittag
15.15–15.45 Beichtgelegenheit
16.00 Eucharistiefeier

Palmsonntag, 25. März – mit Sarah Verrue

10.15 Besammlung aller Mitfeiernden auf dem Kirchenvorplatz
10.30 Familiengottesdienst mit Eseli und mit Sarah Verrue, Solo-Harfenistin des Tonhalle-Orchesters Zürich
Gedächtnis: Franz Real

Ostern in St. Martin

Gründonnerstag, 29. März

19.00 Letztes Abendmahl Jesu, anschl. eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit bis 21.00 Uhr
Öbernacht der grossen Minis

Karfreitag, 30. März

10.30 Kreuzweg für Kinder in der Kirche
15.00 Musikalische Karfreitagssliturgie mit dem Motettenchor unter der Leitung von Aurelia Weinmann-Pollak

Karsamstag, 31. März

21.00 Osternachtfeier, anschliessend Osterapéro und Eiertütschen mit unseren reformierten Mitchristen im Martinszentrum

Ostersonntag, 1. April

10.30 Festmesse mit Heike Richter, Koloratur Sopranistin, Berlin, anschliessend Osterapéro mit Eiertütschen im Martinszentrum

Motettenchor mit Aurelia Weinmann-Pollak singt Stabat Mater von Antonín Dvořák

KARFREITAGSLITURGIE ZUR TODESSTUNDE JESU UM 15.00 UHR IN DER KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

Im Karfreitagsgottesdienst vom 30. März singt der Motettenchor Meilen unter der Leitung von Aurelia Weinmann-Pollak aus dem Stabat Mater von Antonín Dvořák. Antonín Dvořák, 1841 geboren, wuchs als Sohn eines Metzgers in einem Dorf an der Moldau in der Nähe von Prag auf. Nach einer Metzgerlehre folgte er seiner Liebe zur Musik und lernte Orgel spielen. Ab 1871 arbeitete er als Organist und erzielte zwei Jahre später mit einer eigenen Komposition einen sensationellen Erfolg. Als 1875 sein Töchterlein starb, begann Dvořák mit dem «Stabat Mater», Opus 58, musste dann aber wegen anderer Arbeitspflichten eine Pause einlegen. Erst nach dem Verlust zweier weiterer seiner Kinder vollendete er dieses sehr berührende Werk. Am Karfreitag singt der Motettenchor Meilen «Eia mater, fons amoris» (O Mutter, Quell der Liebe) und «Tui nati vulnerati» (Deines Sohnes, der verwundet). Die einzelnen Stimmen vereinigen sich in einer grossen Klage, um gemeinsam mit der Mutter um ihren Sohn zu trauern. Man hat den Eindruck, Dvořák habe in diesen Melodien den ganzen Schmerz um seine eigenen Verluste zum Klingen gebracht.

